

Was leistet das Projekt?

Der Fortgang des Projektes erfährt zwar durch die Corona-Situation eine Verzögerung, hat aber andererseits eine verstärkte Relevanz bekommen.

Das Projekt stellt Beiträge für Gäste, Teilnehmer, Besucher, Interessierte des Kaspar Hauser Hauses zur Verfügung, die in ihrer Wirkung den Menschen bei seinem Finden, seiner Beheimatung in dereigenen Identitätsfrage und dem Versorgen der durch Corona entstandenen „Wunden“ unterstützen. Dazu trägt der gesamte Raum - in der Ausgestaltung des äußeren Raumes, des Sozialraumes, des kulturellen-geistigen Raumes und der Individualräume - des Kaspar Hauser Hauses bei.

Die daraus entstehenden „Nachbilder“ sehen wir auch als Beitrag zur Stärkung gegenüber den Auswirkungen und Folgen, die durch die Corona-Maßnahmen für die Menschen zu Herausforderungen geworden sind oder werden.

Die folgenden Texte sind aus der Auseinandersetzung mit der Zeitsituation im Kontext zu Kaspar Hauser entstanden. Die Fragen zu Kaspar Hauser sind bereits auf verschiedenen Ebenen behandelt worden.

Die Ergebnisse sind teilweise widersprüchlich und auch paradox. Sie umfassen ein Spektrum von höchsten Erkenntnissen bis zu absoluter Niederträchtigkeit und völlig vernichtender Ablehnung.

Kaspar Hauser ist nicht mit den Kategorien richtig oder falsch zu verstehen, sondern es ist nach einer Bewusstseins-Wahrnehmungs-Qualität gefragt, die mit Paradoxen umzugehen weiß.

Geplante Agenden

1. Im April wird noch mit einer sozialräumlichen Arbeit zur Einbindung des örtlichen Umfeldes begonnen. Dazu zählen Behörden, öffentliche Stellen, Partner und Öffentlichkeit.
2. Erste berufsqualifizierende Angebote sind in Vorbereitung und werden in Kürze in den Räumen des Nachbargebäudes stattfinden.
3. Zeitnah veröffentlichen wir unsere neue Internetpräsenz: www.das-kind-europas.org
4. Die Kampagnen für Spenden, Crowdfunding und Mitgliedergewinnung starten nach Ostern.



NACH FESTSTELLUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES GEPLANTEN INKLUSIONS-BETRIEBES MIT 16 INKLUSIVEN ARBEITSPLÄTZEN, ARBEITEN WIR AN DEM NOTWENDIGEN BESCHIED FÜR EINE BEZUSCHUSSUNG. ZUSCHUSSGEBER SIND DAS INTEGRATIONSAMT UND AKTION MENSCH.



*Blick in die Schwanenritterkapelle.
Am 20. Mai 1833 fand in diesem Raum die Konfirmation von
Kaspar Hauser statt.*



*Auf der Rückseite des Altars befindet sich das Bild der Schutz-
mantelmadonna.*

Beschleunigung oder Veränderung?

Besonders in der jetzigen Situation, der teilweise Rückzug aus der Globalisierung, die zunehmende Entkopplung zwischen den USA und China, die Beschleunigung der Automatisierung, die Sorge über eine verstärkte Überwachung, die wachsende Attraktivität der Wohlfahrtspolitik, der zunehmende Nationalismus und die daraus resultierende Angst der Einwanderung, die wachsende Macht der Technologie, die Notwendigkeit einer noch stärker werdenden Online-Präsenz der Unternehmen u.v.a.m. bekommt das Projekt Das Kind Europas im Kaspar Hauser Haus mit seinen Themen und den inklusiven Arbeitsfeldern eine weitere Relevanz. Das Thema der Identitätsfindung und das Verhältnis des Menschen zur Arbeit in seiner konkreten Ausgestaltung im Haus sind punktuelle Realisierungen von Themen. Die Wirkung liegt im Stattfinden.

Die zuvor aufgezählten Themen weisen in ihrer Wirkung über eine bloße Beschleunigung einer Entwicklung hinaus.

IM 13. UND 14. JAHRHUNDERT
ÜBERTRUG DIE FROMME LEGEN-
DENBILDUNG DIESES MANTEL-
SCHUTZRECHT AUF DIE GOTTES-
MUTTER MARIA, WELCHE DIE GANZE
WELT UNTER IHREM MANTEL BIRGT.

Es werden Veränderungen geschehen, bzw. geschehen bereits, die sich vor einiger Zeit niemand hat vorstellen können. Das sind z.B. neue Formen der Währungspolitik wie Helikoptergeld, eine Überprüfung und/oder Neujustierung sozialer Prioritäten, der Begriff der Fairness (politisch gewollt), radikale Wohlfahrts- und Steuermaßnahmen sowie drastische politische Neuordnungen.¹⁾

In seiner Wahlkampfrede hat Armin Laschet alle diese Themen aufgezählt.

¹⁾ Schwab, K., Malleret, T. (2020) Covid-19: der große Umbruch. Forum Publishing, Schweizerkenntnis und Menschenbestimmung, GA 9, Dornach (1978) S. 44

Nur die Vorstellungskraft begrenzt ...

Die zuvor beschriebenen Möglichkeiten der Veränderungen, scheinen nur durch unsere Vorstellungskraft begrenzt zu werden. Allerdings ist offen, in welcher Ausgestaltung und Zielrichtung für den Menschen und die Erde dies alles geschieht. Was steht hinter den Aufforderungen, „wir sollten die Welt dahingehend verändern, dass sie gestärkt aus dieser Krise hervorgeht?“

EIN WEG ...

Die Bewusstseinswahrnehmung lässt das empfindungs- und das Verstandesmäßige hinter sich. Es ist auf die Wahrheit und das wahrhaft Gute gerichtet. Dabei entscheiden nicht Gefallen oder Missfallen über die Bedeutung der Dinge. Insofern der Mensch die Wahrheit erkennt und in ihr lebt, agiert er in der Bewusstseinswahrnehmung. Wir erleben dann die Wahrheit als ein vom Menschen unabhängiges Wesen. Das führt zur Klärung über uns selbst und zur Welt. „Es ist für ihn (den Menschen) eine selbstverständliche Überzeugung, dass die Denkgesetze in Übereinstimmung mit der Weltordnung sind. Er betrachtet sich deshalb als ein Einheimischer in der Welt, weil diese Übereinstimmung besteht. Diese Übereinstimmung ist eine der gewichtigen Tatsachen, durch die der Mensch seine eigene Wesenheit kennenlernt.“²⁾

EIN ANDERER WEG ...

Dieser wurde schon 1998 in einer Erklärung von zweiundzwanzig prominenten Wissenschaftlern beschrieben. Es wurden die großen Fortschritte beim Klonen von höheren Tieren begrüßt. Unterscriben haben u.a. der Philosoph Isaiah Berlin, der Nobelpreisträger Francis Crick, der Biologe Richard Dawkins und die Sozialkritikerin Taslima Nasrin. Die Erklärung: „Die menschliche Natur wird als einzigartig und heilig angesehen ... Doch soweit die Wissenschaft das sagen kann, ist Homo sapiens ein Vertreter des Tierreiches ... Das reiche menschliche Repertoire an Gedanken, Gefühlen, Sehnsüchten und Hoffnungen scheint sich aus elektrochemischen Hirnprozessen zu speisen und nicht aus einer immateriellen Seele.“ Eine Steigerung dieser Ansicht ist die Feststellung, dass diese Ansicht die einzig mögliche sei. So heißt es weiter im Text: „Daher erhebt sich aus der gegenwärtigen Debatte um das Klonen sofort die Frage, ob die

Fürsprecher von übernatürlichen oder spirituellen Weltbildern wirklich über sinnvolle Qualifikationen verfügen, um zu dieser Debatte beizutragen ...

Wir sehen die Gefahr, dass Forschung mit enormen potenziellem Nutzen nur deshalb unterdrückt wird, weil sie mit den religiösen Vorstellungen mancher Leute im Konflikt steht.“ Eine derartige materialistische Wissenschaft erhebt sich zur einzigen Instanz, die bestimmt, was richtig und falsch ist. Diese Figur ist in den derzeitigen Debatten pur zu erleben und der Ausdruck dieses Geistes hat in unserem täglichen Leben Platz gegriffen. Es ist der Geist des bloßen Lebens in der Sinnlichkeit. Viele Menschen sehen daher in der Befriedigung der Sinnlichkeit das übergeordnete Ziel ihres Lebens.

Wird dieser zuletzt beschriebene Weg beschritten, wird der Mensch zu einer Karikatur seiner selbst.



Inskrift auf dem Grabstein:

„HIC JACET CASPARUS HAUSER AENIGMA SUI TEMPORIS
IGNOTA NATIVITAS OCCULTA MORS MDCCCXXXIII“
„Hier liegt Kaspar Hauser, Rätsel seiner Zeit, unbekannt
die Herkunft, geheimnisvoll der Tod 1833.“

2) Steiner, R. *Theosophie. Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung*, GA 9, Dornach (1978) S. 44

Eine individuelle Entscheidung ist zu treffen ...

Die Freiheit birgt immer auch ein Risiko, wie die Gegenüberstellung der zwei Wege aufzeigt. Hatten wir bisher Hilfestellungen im Umgang für die Herausforderungen, die uns die Widerstände des Lebens bieten, müssen wir in der heutigen Situation zu einer individuellen Entscheidung zu den möglichen Wegen kommen.

Das Kaspar Hauser Haus bietet mit seinen Angeboten den Besuchern, den Teilnehmern, den Gästen auf allen Ebenen eine Unterstützung für die Entscheidungsfindung.

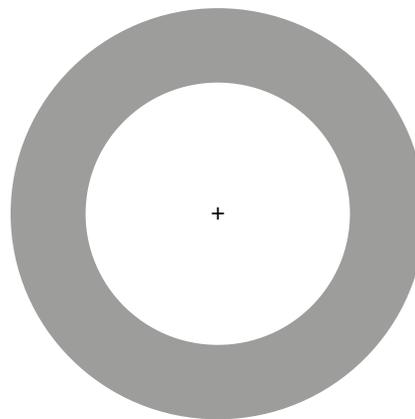
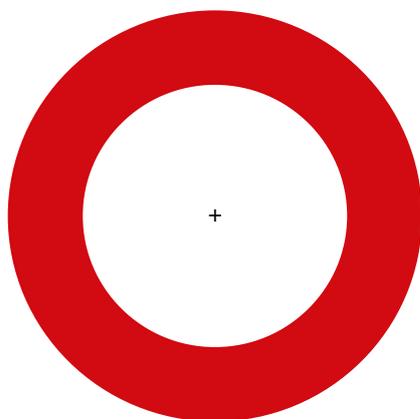
EINE ENTSCHEIDUNG FÜR DEN WEG:

- DER LIEBE ZU ALLER SCHÖPFUNG
ODER
- JENEN DER UNGEHEMMTEN
SELBSTLIEBE

Empathie und Nachbild ...

Um ein klares Nachbild zu bekommen, schauen Sie auf den Mittelpunkt des linken farbigen Rings (Kreuz). Nach einiger Zeit führen Sie den Blick auf den zweiten grauen Ring, auf welchem ebenfalls ein Kreuz am Mittelpunkt eingezeichnet ist. Das Nachbild des farbigen Rings wird dann auf dem hellgrauen Ring erscheinen. Mit dieser Anordnung wird das Auge in dem ersten Teil der Übung dazu ermuntert peripherisch zu blicken.

Während beim zweiten Teil das Kreuz in der Mitte dafür sorgt, dass die Zentrierkraft des Blickes nicht so leicht verloren geht. Das Auge bekommt dadurch die Möglichkeit „selbstlos“ zu werden und damit in der ersten Phase des empathischen Prozesses zu sein. In der zweiten Phase kann das Auge wieder zu seiner zentrierten Blickart zurückkehren. Der grau eingefärbte Ring dient nur als Unterstützung, damit die Komplementärfarbe aus der ersten Phase auf der grauen Fläche aufleuchten kann.



Da, wo der Mensch lernt, in seiner Wahrnehmung das Nachbild aufscheinen zu lassen, wird er fähig werden, über das innere Wesen und Bedürfnisse anderer Menschen hinausgehend auch das klar zu sehen, was eine Pflanzenwelt, eine Tierwelt oder ein schwierige Situation an Hilfe verlangt.

Empathie

Kinder verfügen bis zum 12. Lebensjahr - bevor sie die Grenze zwischen sich und der Welt vollziehen - eine natürliche Empathie, Mitgefühl, interpersonelle Verbundenheit und eine Beziehungsqualität. In einer Studie von 2013 zur Spiritualität von Kindern und Jugendlichen hat dies Alexander Gotthard mit Beispielen aufgezeigt.

Jeff, ein Zehnjähriger schaut in die Augen seiner Mutter und sah einen tiefen Schmerz:

„In diesem Augenblick sah ich, dass sie das Kind von jemandem war, dass sie die Mutter von jemandem war und dass sie eine alte Frau würde. Ich wusste, dass meine Mutter Schmerz und Verzweiflung fühlte. Ich hatte keine Möglichkeit darüber zu sprechen, ich wusste, wer sie war und was sie fühlte, obwohl ich sicher war, dass sie keine Idee hatte, was ich tatsächlich sah. Ich wusste, dass ich irgendwie anders war in diesem Augenblick.“

Der Begriff der „Empathie“ wurde Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt. Der Psychologe Carl Rogers machte in den Fünfziger Jahren auf eine neue Fähigkeit der jungen Generation, die er mit dem Wort „Empathie“ benannte, aufmerksam.

ES WERDEN VIER PHASEN IM PROZESS DER EMPATHIE BESCHRIEBEN:

1. Die Zuwendung zum Mitmenschen

- a. Die Zuwendung zum Anderen.
- b. Es ist die Parzival-Frage gestellt: „Bruder, was fehlt dir?“

2. Die innere Wahrnehmung des Mitmenschen

- a. Wahrnehmung vom inneren Wesen des anderen.

3. Die Rückkehr

- a. Unser ausgeweitetes Wesen kehrt zurück
- b. Wir erleben Resonanz

4. Das Lesen des Widerhalls

- a. Beim Lesen der Resonanz entstehen in uns Bilder
- b. Erfassen der Bilder über das Denken
- c. Im Gegensatz zu den anderen Phasen, kann diese vierte Phase sehr lange dauern. Nach der dritten Phase, die Sekunden, Minuten oder auch Tage benötigt, nimmt das Lesen des Nachhalls Sekunden bis Jahre in Anspruch.



Schuh auf der Treppe

Nachbild

Diese für die Menschheit neu zur Verfügung stehende Begabung nannte Rudolf Steiner „Nachbild“. Für Steiner war dieser oben beschriebene Prozess nicht nur auf die menschliche Begegnung beschränkt. Mit dieser Vorgehensweise kann der Mensch jeglichen Prozess und jegliche Situation innerlich erfassen. Er stellt eine Erweiterung unseres Tagesbewusstseins dar. Wir bekommen dadurch das Vermögen die Welt der lebendigen Prozesse zu wahrzunehmen.

Während sich C. Rogers auf die zweite Phase konzentrierte, wendet sich R. Steiner besonders der vierten Phase zu. Ein Beispiel zur Bildung eines Nachbildes konnten wir in der zuvor dargestellten Übung mit dem farbigen Kreis erleben. Steiner machte darauf aufmerksam, dass jeder Prozess visueller Wahrnehmung von einem zweiten Prozess begleitet wird, der nicht nur physischer Natur ist.

DIESER PROZESS HAT ZWEI BEDINGUNGEN:

Der reinen Wahrnehmung. Hier stoßen wir als Erwachsene, die bereits Begriffe und Urteile von der Welt gebildet haben, an unsere Grenzen. Dem Kind, das noch nicht Begriffe und Urteile ausgeformt hat, kann in einer Welt reiner Sinneswahrnehmung leben.

Das reine Denken. Hier ist die Lage ähnlich. Als Erwachsene ist es für uns erst einmal unmöglich etwas wahrzunehmen, ohne zu dem entsprechenden Begriff gekommen zu sein, so ist es für uns unmöglich zu einem Begriff des Messers zu kommen, ohne vorher eine Anzahl von Messern gesehen zu haben. Die äußere Erscheinung ist zweitrangig und zu variieren, wenn wir allmählich erfassen, dass wir mit der Klinge schneiden können. Erst aus wiederholter Wahrnehmung und Beobachtung ähnlicher Objekte und Situationen lernen wir, einen innewohnenden Sinn und Zweck zu finden. Der Weg ist der von der äußeren Erscheinung zum inneren Wesen und Sinn. Beide Elemente sind im Prozess der Empathie und des Nachbildes vereinigt.

KASPAR HAUSER UND DAS NACHBILD

Die zuvor beschriebene vier Phasen mit ihren Prozessen finden wir bei Kaspar Hauser. Einmal in Kaspar Hausers Verhältnis zu seinem Umfeld und andererseits bei uns selbst, wenn wir der Lebensgeschichte von Kaspar Hauser nachgehen und auf die Ereignisse einlassen.

Unser Herz und unser Geist werden auch noch heute von dieser Lebensgeschichte des Kindes Europas berührt. Alle Perspektiven hatten ihre Wirkungen.

DIE PERSPEKTIVE

- **des dynastischen Verbrechens:** dies ergreift die Gedanken und das Gerechtigkeitsgefühl
- **des zerbrechen einer menschlichen Seele** (Feuerbach): das hat viele Menschen dazu gebracht, Heiler für Menschen zu werden, die der „Seelenpflege“ bedürfen
- **ein Verbrechen gegen das Schicksal - Verhinderung der Inkarnation und des Sterben durch die Kerkerhaft:** ein herausreißen aus dem Schicksalsgewebe seiner Zeitgenossen, den Zusammenhang mit seiner Zeit verlieren. Damit findet eine Entkoppelung von der Lebensaufgabe statt
- **die Retraumatisierung:** durch den Anschlag mit der Axt in Nürnberg, als er begann autobiografische Aufzeichnungen zu verfassen
- **die Verseuchung durch eine Umgebung bei Lehrer Meyer:** damit sollte mit begrifflichen Einflüssen die ungewöhnlichen Gaben verfärbt und vernichtet werden

In der tiefen und intensiven Begegnung mit dem Christentum in Daumer, Tucher, Feuerbach und vor allem in Pfarrer Fuhrmann, der ihn für seine Konfirmation vorbereitete, entwickelte sich seine Empathiefähigkeit weiter.

Zudem entwickelte er Begriffe und Vorstellungen von enormer Reinheit. Sein reines Denken konnte durch die bestehenden Einflüsse nicht vollständig verfärbt werden. Er wurde immer durchscheinender und es schimmerte etwas von seinen wahren Schicksalshintergründen durch. Dies zeigte sich besonders in seiner Begegnung mit dem Christentum durch die vorbereitende Arbeit zur Konfirmation mit Pfarrer Fuhrmann.

Ein Ergebnis dieses Weges für uns kann in etwa so zusammengefasst werden. Kaspar Hausers Fähigkeit der Empathie und die Erzeugung von Nachbildern, die das irdische Leben durchdringen und dessen wahren Sinn enthüllen, stellt uns nun dieses Werkzeug zur Verfügung.



„HAUSER IST RELIGIÖS, DIE RELIGION IST IHM TEUERSTES EIGENTUM GEWORDEN, UND DER HEUTIGE TAG, MEINT ER, HABE SIE IHM VOLLENDTS TEURER GEMACHT, DASS ER NUR MIT DEM LEBEN SIE SICH KÖNNE ENTREISSEN LASSEN“.

HEINRICH FUHRMANN. ANSBACH 20. MAI 1833, AM TAG DER KONFIRMATION KASPAR HAUSERS

Hinweis und Quellenangaben zum Thema: Rudolf Steiner

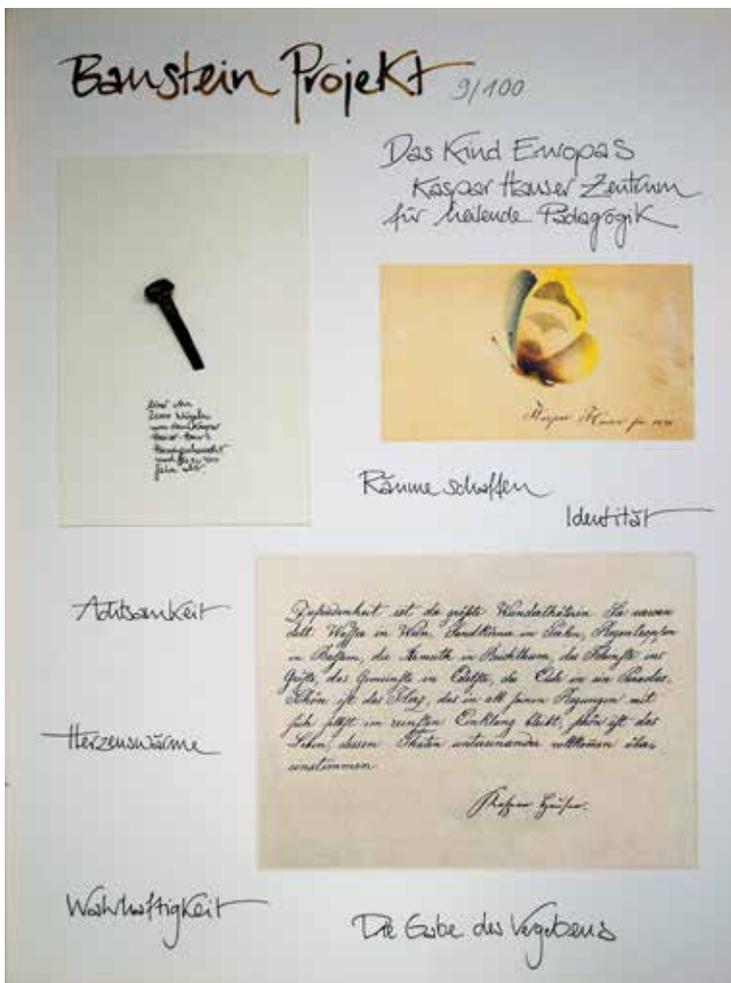
GA 4: Philosophie der Freiheit (erster Anhang)
GA 137: 10. Juni 1912
GA 170: 15. Juni 1916
GA 181: 19. März 1918
GA 186: 12. Dezember 1918
GA 293: 29. August 1919
GA 194: 30. November und 7. Dezember 1923
GA 329: 10. November 1919
GA 212: 27. Mai 1922
GA 232: 23. November und 9. Dezember 1923
GA 233a: 13. Januar 1914
Baruch Luke Urieli / Hans Müller Wiedemann:
„Übungswege zur Erfahrung des Ätherischen
Peter Selg: Schicksals-Weihe, die Konfirmation Kaspar Hausers
(Verlag des Ita Wegmann Instituts)

Vom Geheimnis des Nachbilds (Baruch Luke Urieli)

„Es ist nicht leicht, sich daran zu erinnern, was die Komplementärfarbe beziehungsweise das Nachbild einer bestimmten Farbe ist, doch gibt es da eine ganz einfache Regel. Wenn man an die drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau denkt, ist es so, dass die Nachbildfarbe von Rot Grün ist - also Blau + Gelb. Die Nachbildfarbe von Blau ist Rot + Gelb - also Orange. Der Kreis der Grundfarben schließt sich immer im Nachbild, die eine Farbe ruft die zwei fehlenden und umgekehrt. Das ist ein Grundgesetz des Nachbildes“.

Erwerben Sie einen unserer Bausteine und unterstützen Sie damit das Projekt

Die Motive stehen im Zusammenhang mit dem Haus und Kaspar Hauser. Die Bausteine werden in den Goldbach Werkstätten Nürnberg (WfbM) hergestellt. Sie beinhalten 2.000 handgeschmiedete Nägel aus dem Haus (200/300 Jahre alt), ein handschriftliches Gedicht von Kaspar Hauser, „Die Zufriedenheit ist die größte Wundertäterin“ und ein Kaspar Hauser Schmetterling-Aquarell.



BAUSTEIN 1 - 1.000 EUR



BAUSTEIN 2 - 500 EUR



BAUSTEIN 3 - 250 EUR

WERDEN SIE FÖRDERMITGLIED

Als förderndes Mitglied erhalten Sie Informationen über den Fortgang des Projektes, aktuelle Veranstaltungen und vergünstigte Teilnahme an den Veranstaltungen im Kaspar Hauser-Zentrum.

Spendenkonto Verein zur Förderung Kaspar Hauser-Zentrum für heilende Pädagogik e.V.

Raiffeisenbank Karlsruhe . IBAN DE72 6619 0000 0010 5431 00 . BIC GENODE61KA1

www.kind-europas.de/spenden/projektspende

WERDEN SIE
FÖRDERMITGLIED

**Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein zur Förderung des
Kaspar Hauser-Zentrum für heilende Pädagogik e.V.**

Als förderndes Mitglied erhalten Sie Informationen über den Fortgang des Projektes, aktuelle Veranstaltungen und vergünstigte Teilnahme an den Veranstaltungen im Kaspar Hauser-Zentrum.

Senden Sie den unterschriebenen Antrag per E-Mail an **info@kind-europas.de** oder per Post an:
Verein zur Förderung des Kaspar Hauser-Zentrum für heilende Pädagogik e.V. | Parzivalstraße 2b . D-76139 Karlsruhe

Vorname*

Nachname*

Straße*

Hausnummer*

PLZ*

Ort*

Land*

Telefonnummer*

E-Mail Adresse*

Bankinstitut*

Kontoinhaber*

IBAN*

Jahresbeitrag EUR*

Anmerkungen und Wünsche

Mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtangaben.

Ich bekenne mich mit dem Eintritt in den Verein zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und versichere, dass ich keine rassistischen, antisemitischen oder antidemokratischen Überzeugungen habe oder verbreite. Ich arbeite außerdem nicht nach Technologien von L. Ron Hubbard, werde nicht nach diesen geschult und lehne eine Verbreitung oder Nutzung derselben ab. Eine künftige Veränderung in dieser Hinsicht werde ich umgehend und unaufgefordert dem Vereinsvorstand mitteilen. Sollte sich herausstellen, dass eine dieser Aussagen unwahr ist, berechtigt dies zur fristlosen Ausschließung vom Verein.

Mit der Unterzeichnung dieses Antrags stimme ich der Satzung des Vereins in der Fassung vom 17.07.2018 zu. Mit Aufnahme in den Verein erklärt sich das Mitglied schriftlich bereit, dass die Beiträge und Gebühren durch den Verein per elektronischem Lastschriftverfahren eingezogen werden.

Die Daten werden verschlüsselt übertragen (SSL-Zertifikat) und auf unserem Server gespeichert und ausgewertet. Die ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Webseite unter www.kind-europas.de/datenschutz. Hiermit erkläre ich mich mit der Übermittlung und Speicherung der Daten einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

EINZELSPENDEN

Wir freuen uns auch sehr über jede Einzelspende an:
Verein zur Förderung des Kaspar Hauser-Zentrum
für heilende Pädagogik e.V.

Raiffeisenbank Karlsruhe
IBAN DE72 6619 0000 0010 5431 00
BIC GENODE61KA1